

Ebersberger Zeitung

FREITAG, 20. NOVEMBER 2015

M Ebersberger-
Zeitung.de

Unsere Internet-Themen:
 ■ Doktor mit Federn: Tauben können Krebs erkennen.
 ■ Kinder finden Munition: Es war ein ganzes Kriegswaffendepot.

KOMMENTAR

Es geht wieder los

Grafinger Stadträte sind nicht gerade bekannt für ihr gesteigertes Harmoniebedürfnis. Das ist per se nichts Schlechtes. Im Streit liegt schließlich die Wahrheit. Aber nur dann, wenn es ausschließlich um die Sache geht und nicht um persönliche Befindlichkeiten. Und so wurde die jüngste Bauausschusssitzung zu etwas benutzt, was einige offensichtlich schon lange einmal vorhatten. Nämlich Bürgermeisterin Angelika Obermayr zu zeigen, wo der Hammer hängt.

Dafür gibt es die verschiedensten Motive. Auf der Strecke blieb ein vernünftiger Bauantrag zur Erweiterung und Sanierung eines maroden städtischen Gebäudes – Stichwort Renovierungsschub. Möglich machte das die Rathauschefin selbst, weil sie zu erkennen gab, wie wichtig ihr hier eine schnelle, wenn auch kleinräumige Lösung ist. Das machte sie angreifbar und brachte den Bauantrag zu Fall, den das Gremium selbst initiiert hatte. Diejenigen, die dagegen stimmten, können sich darauf berufen, dass sie um eine noch bessere und größere Möglichkeit ringen. Das ist loblich. Die Watsche für die Bürgermeisterin war dabei aber ein in ihren Augen äußerst angenehmer Nebeneffekt. Das Gremium muss jetzt aufpassen, dass es nicht wieder in sein altes Fahrwasser gerät. Da hatten persönliche Motive und Parteilassung oft genug den Vorrang vor vernünftiger Sachpolitik.



Michael Seeholzer

ZITAT DES TAGES

„Wer ernsthaft eine Wende in der Energiefrage in Deutschland möchte, darf nicht nur darüber sprechen, sondern muss auch irgendwann damit beginnen, diese umzusetzen.“

Martin Schedo, Vorsitzender der Ebersberger CSU-Stadtratsfraktion, und **Florian Brilmayer**, Ortsvorsitzender der Partei, in einem Antrag, in dem sie eine Stromtankstelle für den Marienplatz fordern.

REDAKTION

Telefon: (0 80 92) 82 82-38
 Zustellung: (0 80 92) 82 82-20
 Telefax: (0 80 92) 82 82-30
 redaktion@ebersberger-zeitung.de

WEIHNACHTSAKTION DER EBERSBERGER ZEITUNG

Menschen in Not hoffen auf EZ-Leser

Der Verlust des Arbeitsplatzes, eine schwere Krankheit – oder auch häusliche Gewalt: Gründe dafür, dass ein bisher normales Leben wie ein Kartenhaus zusammenbricht, gibt es viele. Gemeinsam mit ihren Lesern will die Ebersberger Zeitung helfen. Schnell und unbürokratisch.

Landkreis – Mit ihren drei Kindern führte Familie Winter (Name geändert) ein ruhiges, beschauliches Leben in einem kleinen Ort. Bis Mutter Andrea wegen Nackenschmerzen zum Arzt ging. Die niederschmetternde Diagnose: Krebs im fortgeschrittenen Stadium. Sofort begann die Chemotherapie – Andrea fiel als „Familienchefin“ für lange Zeit aus. Die Rettung in dieser schweren Zeit war eine von einer Hilfsorganisation eingesetzte Pflegerin, die die Kinder versorgte. Vater Ernst konnte sich um die kranke Andrea und seinen Job kümmern. Und dass Andrea schließlich geheilt wurde, das – davon ist sie überzeugt – hat sie auch der Tatsache zu verdanken, dass sie sich in der schwärzesten Phase ihres Lebens zumindest um ihre Familie keine Sorgen zu machen brauchte.

Familie Winter ist kein Einzelfall. In Notfällen, in Krisen, gibt es oft keinen großen Spielraum – weder zeitlich noch finanziell. Staatliche Hilfen sind oft schnell er-



Kette der helfenden Hände

schöpft. Doch bevor alte, kranke Menschen völlig vereinsamen, Familien auseinanderbrechen oder verzweifelte Menschen völlig abstürzen, muss schnell und unbürokratisch geholfen werden. Genau das setzt die EZ-Aktion „Kette der helfenden Hände“ an, die wir gemeinsam mit dem Lions Club Ebersberg und dem Rotary Club Ebersberg-Grafing durchführen. Bei der Weih-

nachtsaktion im vergangenen Jahr spendeten die Leser fast 80 000 Euro.

Immer wieder richten sich Fragen an die Redaktion, wie denn die Spendenaktion genau „funktioniert“. Kurz gesagt, geht es darum, die Leser um Spenden zu bitten und das Geld schnell und ohne jede Abzüge an hilfsbedürftige Menschen weiterzuleiten.

Es gibt sehr viele solcher

Härtefälle. Hier einige Beispiele:

- Menschen, die von Arbeitslosigkeit oder schwerer Krankheit betroffen sind
- Frauen, die von ihren Männern misshandelt oder verlassen werden
- Senioren in großer, materieller Not (etwa, wenn eine Heizkostennachzahlung ins Haus steht)
- Opfer von Verbrechen

Oft ist es auch eine Verkettung mehrerer Schicksalsschläge, die Menschen in Notlagen bringen. Hier wollen wir direkt bei uns vor Ort helfen, im Landkreis Ebersberg. Die Spendensumme wird, aufgeteilt nach dem jeweiligen Bedarf, an helfende Organisationen übergeben. Unterstützt werden auch Selbsthilfegruppen und Nachbarschaftshilfen. Und

Spendenkonto

Überweisen Sie Ihre Spende für die Hilfsaktion „Kette der helfenden Hände“ an das Spendenkonto des **Lions Hilfswerks** bei der Raiffeisen-Volksbank Ebersberg (**Kontonummer: 29 800 29 BLZ: 70169450; IBAN: DE46 7016 9450 0002 9800 29 BIC: GENODEF1ASG**). Ihre Spendenquittung können Sie sich auf der Homepage www.lionsclub-ebersberg.de herunterladen. Sie können Ihre Spende aber auch an das Spendenkonto des **Rotary-Clubs** schicken: Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg (**IBAN: DE63 7025 0150 0027 9068 82 BIC: BYLADEM1KMS**, Verwendungszweck: Spendenkonto Merkur-Lions-Rotary). Ihre Spende, der hilft, wird mit Namen (aber ohne Betrag) in der Zeitung veröffentlicht. Möchten Sie lieber **anonym** spenden, dann vermerken Sie das bitte auf der Überweisung.

oft wird in einem besonders dramatischen Einzelfall geholfen. Das kann Hilfe für eine Familie nach einem Wohnungsbrand sein, aber auch der Kauf eines vielleicht lebensrettenden, doch teuren Medikaments.

Den Spendern wird garantiert, dass sie exakt nachvollziehen können, was mit ihrem Geld geschieht. Und die authentischen Fälle, über die die EZ in den nächsten Wochen (anonymisiert) berichten wird, machen deutlich, dass es jeden von uns treffen kann.

Marienplatz unter Strom

CSU beantragt Ladestationen im Herzen von Ebersberg

Ebersberg – Die Ebersberger CSU-Stadtratsfraktion hat eine Stromtankstelle zum Aufladen von Elektrofahrzeugen am Marienplatz beantragt. Diese soll aus zwei Ladezapfstellen bestehen. Zwei Pkw-Parkplätze sollen als Parkflächen für Elektrofahrzeuge gekennzeichnet werden. Während der Ladezeit soll das Parken an diesem Standort kostenlos sein. Die Kosten in Höhe von rund 5000 für die einmalige Errichtung der Ladestation werden, so der Wil-

le der CSU, durch die Stadt Ebersberg getragen.

„Wer ernsthaft eine Wende in der Energiefrage in Deutschland möchte, darf nicht nur darüber sprechen, sondern muss auch irgendwann damit beginnen, diese umzusetzen“, heißt es in dem Antrag an den Stadtrat. Ebersberg habe sich der Energiefrage bis zum Jahr 2030 verpflichtet. Eine Elektroladestation sei bereits durch den Ladeverbund München auf dem P&R Parkplatz vor

dem S-Bahnhof aufgestellt worden. Diese Station werde sehr gut angenommen. Um weitere Anreize für die Energiewende zu geben, möchte die CSU-Stadtratsfraktion erreichen, dass die Stadt auch im Zentrum ein entsprechendes Zeichen setzt. „Die Maßnahme halten wir auch für eine weitere Aufwertung und Belebung des Marienplatzes“, schreiben Fraktionsvorsitzender Martin Schedo und Parteivorsitzender Florian Brilmayer.

Flüchtlinge gehen aufeinander los

Schlägerei in Vaterstettener Unterkunft – Alkohol im Spiel

Vaterstetten – In der Vaterstettener Asylbewerberunterkunft in der Johann-Strauß-Straße ist es in der Nacht auf Donnerstag zu einer Massenschlägerei gekommen. Die Polizei Poing war mit mehreren Streifenwagenbesatzungen im Einsatz.

Wie die Polizei Poing am Donnerstag berichtete, sei bei ihr gegen Mitternacht ein Hilferuf des Sicherheitspersonals der Turnhalle eingegangen, in der die Flüchtlinge untergebracht sind. Das Personal

meldete, dass sich 30 bis 40 Asylbewerber in der Halle schlagen würden. Mehrere Streifen der Polizei Poing sowie der umliegenden Reviere eilten daraufhin zum Tatort.

Beim Eintreffen der Beamten hatte sich die Situation jedoch soweit beruhigt, dass die beteiligten Personen zum zurückliegenden Sachverhalt befragt werden konnten. Nach bisherigem Kenntnisstand hielten sich zwei Afghanen in den Umkleideräumen der Frauen auf und consu-

mieren dort Alkohol. Als dies anderen dort untergebrachten Asylbewerbern bekannt wurde, kam es zu einer Auseinandersetzung zwischen beiden Gruppen, welche in Handgreiflichkeiten endete.

Ernsthaft verletzt wurde dabei niemand, die Stimmung in der Unterkunft blieb jedoch auch nach dem Abrücken der Beamten angespannt. Das Landratsamt Ebersberg wurde über den Vorfall informiert.

Antrag abgelehnt

Grafinger Stadträte stimmen gegen sich selbst

Grafing – Die Verwaltung dachte, sie hätte einen guten Job gemacht, der Bauaus-



Angelika Obermayr, Grafinger Bürgermeisterin, wurde übergermeistert. FOTO: SRO

schuss meinte jedoch: Noch mal von vorne. Es ging um die Aufstockung eines städtischen Gebäudes in der Grafinger Straße 14 in Straußdorf. Das Ratsgremium lehnte den gut vorbereiteten Bauantrag der Stadt ab, obwohl die Ratsmitglieder selbst die Planung vor einem halben Jahr in Auftrag gegeben hatten. Fast wäre der Antrag genehmigt worden, doch dann kippte die Stimmung plötzlich. » KOMMENTAR UND SEITE 3

Betrunken auf Mofa

Polizei stoppt 59-jährigen Vaterstettener

Vaterstetten – Er hatte ordentlich „getankt“ und war trotzdem auf sein Mofa gestiegen. In Ottendichl (Lk. München) hat die Polizei am Mittwoch gegen 12 Uhr einen 59-jährigen Vaterstettener gestoppt und ihn ins Röhren blasen lassen.

Der Alkotest ergab einen

Wert von über 1,1 Promille. Der Mann musste sein Mofa stehen lassen und zur Luftentnahme.

Einen Führerschein braucht der Mann aufgrund seines Alters für dieses Fahrzeug nicht. Es erwartet ihn eine Anzeige wegen Trunkenheit im Straßenverkehr.



Audi Vorsprung durch Technik 

- ▶ Xenon plus-Scheinwerfer
- ▶ 18“ Aluminium-Gussräder
- ▶ S line Exterieurpaket
- ▶ LED Heckleuchten

Audi A3 mit S line selection.

Sportlicher, stilvoller, exklusiver.

z.B. Audi A3 Sportback Ambition 1.2 TFSI, 6-Gang inkl. S line selection mit S line Exterieurpaket, Aluminium-Gussräder 18 Zoll, Xenon plus-Scheinwerfer, Glanzpaket, Connectivity-Paket, Einparkhilfe hinten, GRA, MMI Radio, Sitzheizung, Mittelarmlehne vorne, Multifunktions-Sportlederlenkrad u.v.m.	Fahrzeugpreis inkl. Überführung:	€ 28.347,86
	Anzahlung:	€ 7.300,00
	Nettodarlehensbetrag:	€ 21.666,87
	Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	2,86 %
	Effektiver Jahreszins:	2,90 %
	Vertragslaufzeit:	48 Monate
	Schlussrate bei 10.000 km jährlicher Fahrleistung	€ 15.200,00
	Gesamtbetrag:	€ 23.792,20

Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts 6,2; außerorts 4,2; kombiniert 4,9; CO₂-Emission g/km kombiniert 114; Effizienzklasse B

1) Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Abbildungen zeigen Sonderausstattung.



Autohaus Ebersberg GmbH & Co. KG

85560 Ebersberg
 Gewerbepark Nordost 2
 Tel.: 0 80 92 / 82 91-2 60
 audi@grill-gruppe.de
 www.autohaus-ebersberg.de

Andere Motoren und Ausstattung verfügbar!